

Saale-Beitung.

Anzeigen werden bis 6 Uhr... Grubenstrasse 17...

Bezugspreis... Halle-Mittwoch, den 5. Mai 1915.

Nr. 208. Halle, Mittwoch, den 5. Mai 1915.

Durchbruch der dritten russischen Linie.

Bedrohung der russischen Stellungen am Duklapaß.

Italiens Schicksalsstunde.

Die Ungewissheit über die Haltung Italiens, die nun schon so lange anhält, als der Weltkrieg im Gange ist...

Man hat es bei uns mit Recht für zweckmäßig gehalten, in den Gang der diplomatischen Verhandlungen...

Mit dem Gedanken an diese Möglichkeit, die noch vor 9 Monaten als etwas Ungeheuerliches empfunden worden war...

Es ist ja kein Geheimnis mehr, daß bei den Verhandlungen, die zwischen der Konstante und den Regierungen der Zentralmächte geführt worden sind...

Umtliche Meldung der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 5. Mai. Südbölicher Kriegsschauplatz. Der Angriff der verbündeten Truppen nördlich der Waldkarpathen...

Deutlicher Kriegsschauplatz. Von Südosten kommende russische Angriffe auf Jossienice wurden abgewiesen...

Westlicher Kriegsschauplatz. Mit schwersten Verlusten weichen die Engländer weiter in Richtung auf den hart östlich von Horn gelegenen Brückenkopf zurück...

Zwischen Maas und Mosel herrschte wieder regere Tätigkeit. Im Priesterwalde nordwestlich von Pont-à-Mousson griffen die Franzosen...

nicht von der Hand zu weisen, daß sie in der Stunde des Worthaltens nötig in die Brücke geht. Die Italianen in der panikartigsten Besse gegen eine Festlegung Italiens...

Leben und Tod stürzen sollen, um am Schlusseffekt doch nur die Kaffanien für andere aus dem Feuer zu holen...

Fortdauer der Konferenzen.

e. B. Rom, 4. Mai. Die heutigen Morgenblätter enthalten je nach ihrer Richtung einander widersprechende Erklärungen...

Ueberreichung des italienischen Mundstüchprogramms an Oesterreich.

T. U. Wajel, 5. Mai. Die „Wiener Nachrichten“ schreiben: Nach dem „Secolo“ soll Italien gestern abend an Oesterreich mit einem Mundstüchprogramm hergetreten sein...

Wir geben die Nachricht des „Secolo“, die ja auch schon von den „Saaleer Nachrichten“ angezweifelt wird, mit Vorbehalt wieder. Sie erscheint um 10 unangekündigt, als — wie vorliegend berichtet — die Verhandlungen zwischen Oesterreich und Italien...

Zur Abgabe des Italienerkönigs an Quarto.

e. B. Mailand, 5. Mai. Von gut unterrichteter Seite wird berichtet, man habe schon vorgestern mittag in den römischen Regierungskreisen von dem deutschösterreichischen Erfolge am Dunaj...

Giornale d'Italia' erinnert daran, daß der König und die Minister ihre Aufgabe zur Reise nach Quarto nur für den Fall geben haben, daß die politische Lage sich nicht ändert. Aus dem Unterbleiben der Fahrt folgt das Blatt, daß eine Aenderung der Lage eingetreten sei. Die 'Tutti...'-Stampe' berichtet in ihrer Abendausgabe, daß sich Rom augenblicklich in außerordentlicher Aufregung befinde. Der Befehl des Ministerrates, Rom nicht zu verlassen, habe eine gewaltige Ueberstimmung erzeugt. Die 'Italia' sagt, es sei notwendig, daß das Land in diesem Augenblicke keine Ruhe nicht verliere. ...

Frankreich und Italien.

Der 'Matin' führt aus, daß zwar die französische Regierung, gleichwie die Regierung Italiens aus England die Intervention Italiens an ihrer Seite bringend wünscht, daß aber die öffentliche Meinung in Frankreich den Italienern fast gleichgültig gegenüberstehe. Die Franzosen betrachten das Eingreifen der Italiener nämlich als etwas ganz Selbstverständliches, wofür ihnen gar nicht erst Dank gebühre. Es gebe in Paris sogar viele Leute, die von einem Eingreifen Italiens ein gefährliches Nachsehen des italienischen Reichthums im Mittelmeer und damit eine bedeutende Konturrenz für Frankreich befürchten.

Die Kriegslage in West und Ost.

In Westgalizien wird die Verfolgung des geschlagenen Gegners erfolgt fortgesetzt. Allmählich löst sich auch die Siegesbeute überlesen. Allein am ersten Tage sind 21 500 Russen gefangen genommen, 16 Geschütze und 47 Maschinengewehre erbeutet. Die Russen haben also eine beträchtliche Einbuße erlitten, und die Angabe des ersten Telegramms vom dem 'schleunigsten Rückzuge' findet damit ihre Bestätigung. Wie weit es gelungen ist, den Gegner sofort zurückzuführen, oder er wieder Halt machen und sich sammeln konnte, läßt sich auch heute noch nicht erkennen, und damit fehlt auch jede Grundlage, um ein abschließendes Urteil über die Größe des Erfolges und seinen unmittelbaren Einfluß auf die Entwicklung der Gesamtoperationen abzugeben. Das österreichische Telegramm vom Montag ließ erkennen, daß die Hauptkämpfe in der Gegend südlich von Zanow bis in die Karpaten hinein stattgefunden haben. Der rechte Flügel der Verbündeten stand schon auf der unmittelbaren nach Baris führenden Straße, was für die Entwicklung der dortigen Verhältnisse von ausschlaggebender Bedeutung sein muß. Die offenbar mehrere Stunden später verfaßte Meldung des österreichischen Generalstabes vom 4. Mai spricht von dem unaufhaltsamen Vorbringen der Verbündeten nach Osten, während starke russische Kräfte vor ihnen einhielten. Die Zahl der Gefangenen, die — welche ausrichtende Botshaft! — 'hundertig' zummit, hat schon 30 000 überschritten, 22 Geschütze und 64 Maschinengewehre waren schon 'bei der ersten Beute'. Mit großer Wärme bebend die Oesterreicher-Ungarn die neue Wasserbrücke auf Deutschlands Herz. ...

Sinne vollziehen müssen. Daß die Russen trotz dieser auf beiden Flügeln eingetretenen Erfolge der Verbündeten noch immer auf den übrigen Teilen der Front Gegenangriffe unternehmen, zeigt von einer bedeutenden Verkennung der ganzen Lage und Unterföhrung des Gegners. So haben russische Vorstöße wiederum stattgefunden in der Gegend von Kalmarja del Aguglow und nordöstlich Komga. Sie wurden aber sämtlich abgewiesen, wobei die Russen zum Teil sehr schwere Verluste erlitten. ...

Die russische Front in Westgalizien auf einer Breite von 40 km eingedrückt.

e. B. Berlin, 5. Mai. Auf dem galizischen Kriegsschauplatz wurde der Südfügel der russischen Front in einer Ausdehnung von rund 40 Kilometer eingedrückt. Der Angriff erfolgte an allen Punkten mit solcher Gewalt, daß die Russen im ersten Ansturm nicht allein die vordere Verteidigungslinie, sondern auch die Dorschlucht hinter der Front, die ihnen als Quartier dienste, verloren. ...

Der Karpathentag in der ungarischen Kammer.

WTB. Pest, 5. Mai. In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ergriff Ministerpräsident Graf Tizsa das Wort und sagte: Jäh will dem Saute die neuesten Nachrichten aus dem Hauptquartier mitteilen. Der vorgezogene Angriff der vereinigten österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen, welche die befestigte westgalizische russische Stellung an mehreren Punkten durchbrochen hat, hatte zur Folge, daß wir diese Stellung in ihrer ganzen Breite von den Karpaten bis zur Weichsel erobert haben. ...

Die Schlacht von Ypern.

In einem ausführlichen Bericht des norddeutschen Vertreters der 'Daily Mail', den die 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung' wiedergibt, heißt es: Die Kanadier haben auch am Ypernalan ihre vornehmste Eigenschaft, die Schnelligkeit, bewiesen. Vor allem war ihr Rückzug sehr schön, als sie fanden, daß ihre Linie in der Luft schwedete. Nachdem die Nachtruppen gewichen waren, hatten sie keine Zeit, ihre 473000 Kanonen über ...

Bibau ohne Bahnverbindung.

Der 'Neuwe Rotterd. Cour.' meldet: Die Deutschen hätten schon Teile von der Eisenbahn in ihren Händen, die die Festungen Bibau und Dinaburg verbinden, so daß Bibau ohne Bahnverbindung von dem Inlande sei. Ein Teil der russischen Offiziers ...

Deutscher Modelenz.

Aus Berlin schreibt man uns: Reform an Haut und Gliedern, deutsche Reform, das ist die Forderung des Schneidergewerbes und aller Gewerbe, die mit ihm verbunden, die Mode in der Gesamtheit auszuwaschen. Der Nachschmann steht vorläufig erkannt vor all den Dingen und nimmt, vielleicht aus Achtung vor dem Spid, 'deutsches' das mit viel Getöse vor sie gestellt wird, einseitigen gutgläubig die neuen Offenbarungen hin. Aber immerhin — es segelt unter deutscher Flagge doch manche fremde Modelnterbanne, deren frühere, aus weiß der Himmel welchem Grunde gewellten Pariser Reize nun mit geringen Veränderungen und Aufrichtigungen als deutsches Ereignis ihre Wiedergeburt feiern. Neben der ernsthaften Erweiterung zur Schaffung einer deutschen Mode geht naturgemäß auch der nächsten wägende Geschäftigkeit, der seinen Reizen sucht und in etwas voreilig herbeilt. Man darf sich durch solche Nebenerscheinungen aber nicht allzuweit ins fittliche Pathos verlocken lassen und muß ihnen eher mit Humor zu Beize gehen. Zu denen, die ernst genommen sein wollen, gehört eine Ausstellung, 'Schwarz-weiß-rot', die uns die Bekanntheit mit dem deutlichen Frauenputz vermitteln will. ...

haben: drohend reißt sich uns eine Ede entgegen — in seinem und derben Material, in hell und dunkel, in leuchtenden und matten Farben, und alles sagt: ich bin der deutsche Frauenputz. Weitergehend um die Günst der Damen heißt dabei der andere deutsche Typ: ja, was soll man ihn bei den neuesten? Er hat die Form nur unterworfen — äußerliches Giebelmaß entfehlt. Ein richtiges Giebelmaß: firt und zwei scharf abfallende Seiten. Den Giebel bildet vorn das mehr oder minder hübsche Gesicht der Trägerin, rückwärts Bandschleife, die den mehr oder minder ebenen Haarstratzen in der Füllung unterfiehlt. Dieses Daft an n reizend stehen, kann aber auch der Lummeiglanz hinten Gesichtsmaße, nach dem einen Modell zu urteilen, das — einer ausgeflochtenen Eidechse zum Sonnen- und Ruheplätzchen dient! Ein aus moosgrünerm Stroh geflochtenes Daß mit einer ebenen grün-schillenden Eidechse als Auszug. ...

Kom reformierten Haupt zu den reformierten Gliedern ist's nicht weit, eine kurze Trabantsdienstfunde. 'Nur für Damen' kündigt das Modeschau an, und man kann sich denken, daß die intimen Einzelheiten der Frauenverbindung erörtert werden sollen — durch Anfrankungsunterficht. Das 'deutsche' Model, als das ehemalige Korsett, löst seine nationale Persönlichkeit erweisen. Man muß es auf Treu und Glauben hinfnehmen, daß es deutsch ist, denn der Nachschmann oder vielmehr die Nachschfrau, denn Herren sind ja von Schauptal ausgeschlossen, kann seinen Unterschied zwischen dem entbeden, was bisher als 'Pariser Schid' und jetzt als 'deutsch' angegriffen wird. Aber es wird wohl stimmen. Die reizenden lebenden Puppen, die in allen Wägen und Taillenweiten, zu lagen wir ein Viertel angegeben, zwischen den Reizen der Besucherinnen sich bewegen, sind ein sehr reiches Material für neugierige Augen und — Hände. Denn wenn es sonst von Modellen heißt, bitte nicht berühren, scheint das hier ein ungelanntes Gebot. Mit der Würde von Königinnen schieben sie einher. Wie sag Judas im 'Salzman': Du bleibst ein König auch in Unterhosen. ...

350 Kilometer Länge, und zwar der für Rußland sehr bedeutende südbliche Teil, laufe Gefahr, in die Hände der Deutschen zu fallen, während die spätere Bedrohung des russischen linken Flügel nicht ausgeschlossen scheint. Das genannte Blatt glaubt, daß die Operationen von sehr hoher militärischer Bedeutung seien.

Bedrohung der Schifffahrt nach Archangelst durch die deutschen U-Boote.

Der Hafen von Archangelst ist nach einer Meldung der 'Torgomo Promyshlennaja Gazeta' für die Schifffahrt wieder eröffnet worden. ...

Clemenceau gegen Poincaré und die französischen Minister.

e. B. Paris, 4. Mai. Clemenceau veröffentlicht im 'Homme Enchaîné' eine Reihe von Artikeln, in denen er heilige Angriffe gegen Poincaré und das Ministerium Viviani richtet. Er wirft ihnen vor, daß sie in autoritärem Geiste beschließen, sich der Kontrolle des Parlaments zu entziehen. ...

Etwas von „Sonderfrieden“.

Von Otto Kraus, Esfel. Nicht von „Sonderfrieden“, welchen Oesterreich mit Frankreich machen will, oder gar wie in den letzten Tagen die französischen Schwindelzeitungen vom Schlag des 'Lemps' und 'Journal des Debat' sagelten, von einem Frieden überhaupt, den Deutschland machen wolle — es hat ja gar keine Veranlassung dazu —, kann die Rede sein. Wohl aber steht es durch — und darum will man durch Gegengerichte den 'Sieb parieren' — daß die färbenden englischen Staatsmänner kaum einen Hehl daraus machen, daß sie nicht an die Festigkeit der Vereinbarung glauben, die den einzelnen Kriegführenden verbietet, einen Sonderfrieden zu schließen. ...

